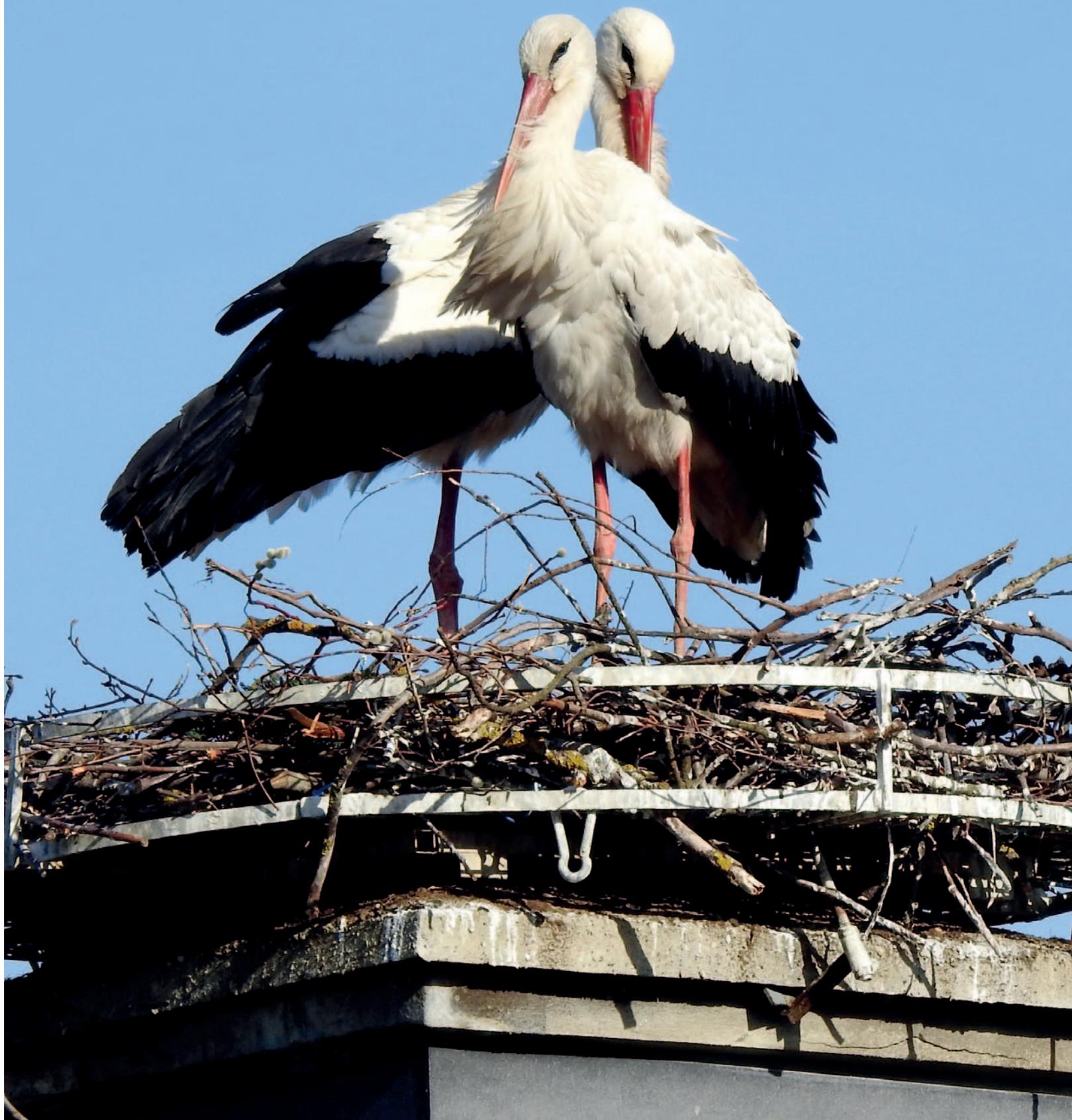


KAPFENBERG

AMTSBLATT DER STADTGEMEINDE



*„Die Kapfenberger Bürger empfangen die aus der
Ukraine geflüchteten Menschen mit einer
Welle der Hilfsbereitschaft.
Aber auch das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche
Leben erstarbt nicht im
Angesicht schwieriger Zeiten.“*

Bürgermeister Fritz Kratzer





Bürgermeister
Sprechstunden

**3. Mai 2022,
16.00 Uhr**

Bitte um Anmeldung
unter 03862/22501-1001

Eine Welle der Hilfsbereitschaft

Liebe Kapfenbergerinnen, liebe Kapfenberger, in den vergangenen Wochen sind rund 100 aus der Ukraine geflüchtete Menschen in Kapfenberg angekommen. Als Stadtgemeinde haben wir versucht, schnell und unbürokratisch zu helfen, wo es am wichtigsten ist: In enger Kooperation mit der Caritas haben wir die Erstversorgung organisiert und Wohnraum zur Verfügung gestellt. Wir haben erste Schritte gesetzt, um den Menschen, die vor dem unfassbaren Krieg in der Ukraine zu uns geflüchtet sind, ein sicheres Zuhause zu geben und die Integration in unsere Gesellschaft zu ermöglichen. All das wäre jedoch ohne die Hilfe der Kapfenbergerinnen und Kapfenberger nicht möglich gewesen: Vereine, Unternehmen und vor allem die Kapfenberger Bürger haben die ukrainischen Flüchtlinge mit einer Welle der Hilfsbereitschaft und offenen Armen empfangen. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen und bin stolz, in dieser Stadt leben zu dürfen.

Auch wenn internationale Krisen ihre Schatten bis nach Kapfenberg werfen, ist es mir wichtig, dass wir als Stadt unsere Kernaufgaben nicht aus den Augen verlieren. Ein besonderes Anliegen ist es, Kapfenberg Schritt für Schritt grüner zu machen. Dafür wurden im April 21 Bäume an der Wiener Straße gepflanzt. Sie werden in den nächsten Jahren zu Schattenspendern und Sauerstoffquellen heranwachsen – ein tolles Projekt, das gerade erst begonnen hat. Auch in Diemlach neigt sich ein Projekt „seinem Anfang“ zu: Am 20. Mai wird der neue ÖAMTC-Standort eröffnet und ermöglicht in Zukunft noch bessere Betreuung für alle Clubmitglieder. Eröffnet wurden auch der neu gestaltete Let's Doit Standort in Apfelmoar, die neuen Burg-

pächter starteten im April in ihre erste Saison und das ehemalige Rio-Hochhaus wurde zum neuen Pankl-Tower und ist bezugsfähig. Ihr Nest bezogen haben übrigens auch unsere Hafendorfer Störche. Das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben in Kapfenberg erstarbt also nicht im Angesicht schwieriger Zeiten, sondern entwickelt sich in unterschiedlichsten Facetten. Oft ungewöhnliche Einblicke in solche Facetten erlauben die Bilder des Hobbyfotografen Wolfgang Köllner. Seine Fotos zeigen Kapfenberg aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Die schönsten Seiten Kapfenbergs, die verborgenen „Platzer!“ und die besonderen Perspektiven sind seine – und auch meine – Lieblingsmotive. Wenn ich die Orte dieser Fotos dann zu Fuß besuche, stoße ich leider immer wieder auch auf negative Überraschungen: beschädigte Mistkübel, achtlos in der Natur entsorgter Müll und Hundekot, der nicht eingesammelt wurde. Die Mitarbeiter unseres städtischen Dienstleistungszentrums arbeiten ständig daran, unsere Stadt rein zu halten. Ich bitte aber Sie alle darum, wieder vermehrt auf Sauberkeit und Umweltschutz zu achten. Die Stadt gehört uns allen und geht uns alle etwas an. Sorgen wir doch gemeinsam dafür, dass unsere Lieblingsplatzler, unsere Natur und unsere Umwelt sauber bleiben und wir uns dort wohlfühlen können.

Ich bin sicher, wir werden das gemeinsam meistern – wie wir auch alle anderen Krisen und Herausforderungen gemeinsam schaffen. Das haben die vergangenen Monate eindrucksvoll gezeigt!

Ihr Bürgermeister, Fritz Kratzer

Kapfenberg hilft Vertriebenen aus der Ukraine

Kapfenberg nimmt Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine auf.
Ein großer Dank gebührt den Kapfenbergern.

Der Krieg in der Ukraine bedeutet vor allem eines: unglaubliches menschliches Leid. Millionen Menschen wurden durch die Angriffe gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Der Großteil von ihnen sind Frauen und Kinder. Die Zahl der Menschen auf der Flucht steigt täglich. In Kapfenberg sind in den vergangenen Wochen in etwa 100 Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. „Mich hat die unglaubliche Hilfsbereitschaft und Solidarität der Kapfenberger Bürger überwältigt“, ist Bürgermeister Fritz Kratzer beeindruckt. „Viele haben Spenden und Hilfsgüter gesammelt, Flüchtlingsfamilien direkt unterstützt und Menschen aus der Ukraine bei sich zuhause aufgenommen. Dafür kann ich im Namen der Stadt Kapfenberg nur Danke sagen!“

Oberste Priorität: Erstversorgung

Ende März traf die erste geflüchtete Familie aus der Ukraine in Kapfenberg ein. Die Stadtgemeinde Kapfenberg stellte in enger Kooperation mit der Caritas einen Krisenstab auf die Beine. Seitdem werden gemeinsam Wohnungen organisiert und Erstversorgungspakete mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Dingen des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Babyutensilien, verteilt. Auch das Finden von Dolmetschern war notwendig, erwies sich doch die Sprachbarriere als eine der größten Hürden – zum Beispiel

bei Arztbesuchen oder bei der Betreuung der zum Teil schwer traumatisierten Kinder.

Die aus der Ukraine vertriebenen Menschen werden in Graz oder Leoben registriert und sind in Kapfenberg polizeilich gemeldet. „Mit der Registrierung erhalten sie die sogenannte Blaue Karte, mit der sie in die österreichische Grundversorgung aufgenommen werden“, erklärt Monika Vukelic-Auer, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro und Sozialwesen der Stadtgemeinde Kapfenberg. Die Blaue Karte ist auch mit der Kapfenberg AktivCard gleichgestellt und ermöglicht den geflüchteten Familien ebenso wie AktivCard-BesitzerInnen den vergünstigten Zugang zu zahlreichen Einrichtungen und Angeboten.

Ein sicherer Ort zum Leben

Für viele der Geflohenen ist die Zukunft noch ungewiss. Ein Teil möchte in die Ukraine heimkehren, für andere ist die Rückkehr in die zerstörten Heimatorte unmöglich geworden. Sie möchten in andere Städte oder Länder weiterreisen, oft zu Verwandten und Freunden. Viele wollen auch in Kapfenberg bleiben und sich hier ein neues Leben aufbauen.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die Aufnahme der Kinder in die schulische Betreuung. Einige Kinder er-

„Mich hat die unglaubliche Hilfsbereitschaft und Solidarität der Kapfenberger Bürger, Vereine und Unternehmen überwältigt. Dafür kann ich im Namen der Stadt Kapfenberg nur Danke sagen!“

Bürgermeister Fritz Kratzer

halten noch via Distance Learning Unterricht aus der Ukraine. Der Schulbesuch in Kapfenberg ist freiwillig, erleichtert aber die Integration in den Alltag und hilft dabei, Deutsch zu lernen. „Wir schätzen derzeit, dass rund 25 Jugendliche in Kapfenberg in die Schule gehen werden. Der Rest der Angekommenen ist bereits älter als 18 Jahre oder noch zu klein“, erklärt Philip Hiden, Leiter der Abteilung Schule, Jugend und Kultur.

Rasch und gut helfen – auch in Zukunft

Innerhalb der Ukraine befinden sich laut UNO Flüchtlingshilfe derzeit über 7 Millionen Menschen auf der Flucht. Auch in Österreich werden weiterhin aus der Ukraine geflüchtete Menschen ankommen. „Wir werden in Kapfenberg weiterhin rasch und effizient helfen, wo wir können“, verspricht Bürgermeister Fritz Kratzer. „Um den aus der Ukraine vertriebenen Menschen auch in Zukunft so helfen zu können, wie es nötig ist, müssen wir aber auch sehr genau prüfen, wie viel Wohnraum es überhaupt noch gibt und wann auch Kapfenberg an seine Grenzen stößt.“ Eines ist für Bürgermeister Kratzer dabei aber sicher: „Gemeinsam werden wir auch diese Krise meistern und Kapfenberg zumindest für die Übergangszeit zu einem sicheren Zuhause für Menschen aus der Ukraine machen.“

Die Flüchtlingskrise in Zahlen

Rund **100 Menschen** sind bisher in Kapfenberg eingetroffen und wurden versorgt, **90% davon** sind Frauen und Kinder.

Rund **25 Wohnungen** werden von der Caritas angemietet oder direkt von Privatpersonen zur Verfügung gestellt.

Die **Zuteilung** der Flüchtlinge in die Gemeinden erfolgt durch das Land Steiermark.

Stand zu Redaktionsschluss

Soforthilfe für ukrainische Flüchtlinge durch Kapfenberger Vereine, Unternehmen und Privatpersonen

Der Sängerkorps Schirmitzbühel sammelte Spenden für ukrainische Flüchtlinge – er steht stellvertretend für die Vielzahl an Initiativen von Kapfenberger Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen, wie zum Beispiel der Rotary Club, die Studierenden der FH JO-ANNEUM, Pankl Racing Systems oder die Bunte Fabrik Kapfenberg. Sie und viele andere organisierten Hilfsaktionen, übergaben Geld- und Sachspenden, und luden zu Versteigerungen und Benefiz-Veranstaltungen für die aus der Ukraine geflüchteten Familien. Vizebürgermeisterin Melanie Praxmaier und Gemeinderätin Elke Planka übernahmen dankend die Spende des Sängerkorps von Obmann Kurt Nothnagel. „Für uns ist es schön zu spüren, dass sich die Kapfenberger Vereine und auch die Kapfenberger Bevölkerung so groß an den Spendenaktionen für die Ukraine beteiligt – jede Hilfe zählt.“



Bild: Isabella Speier

Gesprächs- und Entlastungsangebote für Helfer und Quartiergeber

Der tobende Konflikt und das unglaubliche menschliche Leid in der Ukraine lassen uns oft sprachlos zurück – viele von uns bleiben aber nicht tatenlos, sondern helfen wo sie können. Dabei sind Helfer und Quartiergeber immer wieder mit Situationen, Erlebnissen und Berichten konfrontiert, die für die Geflüchteten, aber auch für sie selbst extrem belastend wirken können. Dafür steht die psychosoziale Hotline des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark zur Verfügung. Die Hotline bietet kostenlose Entlastungs- und Informationsgespräche am Telefon oder persönliche Gespräche zur Stressbewältigung. Sie hilft auch Antworten auf wichtige Fragen in der Flüchtlings-Betreuung zu finden, zum Beispiel wie man traumatische Reaktionen erkennt, worauf man bei der Unterstützung geflüchteter Eltern und Kinder achten kann und wie man die Gäste in ihrer Angst vor der „schlechten Nachricht“ unterstützen kann.

Kostenlose Hotline: 0800 500 154

Montag bis Sonntag, 9.00 – 21.00 Uhr

Strudeltag am Bauernmarkt

Am Samstag, dem 30. April gibt es die verschiedensten Strudelvariationen am Bauernmarkt in der Altstadt. Vom Apfelstrudel über Erdäpfelstrudel, Suppenstrudel und andere. Jeder Marktbesucher bringt seinen besonderen Strudel. Diese können Sie zu einem günstigen Preis stückweise erwerben.

Der Kapfenberger Bauernmarkt findet jeweils Samstags am Vormittag in der Altstadt statt.



Bild: Stadtgemeinde Kapfenberg

Neuer ÖAMTC Stützpunkt eröffnet im Mai

Am 20. Mai eröffnet der neue Stützpunkt des ÖAMTC in Diemlach. Die markante gelbe Metallfassade ist bereits jetzt ein Blickfang. Neben einer modernen Werkstatt und attraktiven Kundenbereichen steht auch ein Fahrsicherheitszentrum zur Verfügung. Damit kann den Clubmitgliedern noch besserer Service angeboten werden. Rund um das Gebäude und den Verkehrsparkours wurden zahlreiche Bäume gepflanzt.



Bild: ÖAMTC

Bäume zwischen Stadion und Rio gepflanzt

Entlang der B116 zwischen der Rio- und Stadion-Kreuzung wird es grün.

Die Stadtgemeinde Kapfenberg pflanzte Ende März entlang der Wiener Straße insgesamt 21 neue Bäume. Das frische Grün soll nicht nur ein schöner Blickfang für Passanten und Autofahrer auf dem Weg von und in die Innenstadt sein, sondern dauerhaft zur Lebens- und Luftqualität der Anwohner beitragen. Dafür wurden nach Expertenrat von Rupert Sieber von Sieber Gartengestaltung & Gartenbau besonders robuste und krankheitsresistente Baumarten gewählt, die mit dem hiesigen Stadtklima und den Standortherausforderungen, die sich aus einer Pflanzung entlang einer Hauptverkehrsader ergeben, gut zurecht kommen werden.



Bild: Anna-Lena König



Lieblingssmotiv: Kapfenberg



Kapfenbergs schönste Seiten – Wolfgang Köllner kennt sie alle.
Seit mehr als 40 Jahren ist er passionierter Hobbyfotograf.

Leise surrt die kleine Drohne, als sie über der Baustelle zur neuen Stadthalle aufsteigt. Am Steuer Hobbyfotograf Wolfgang Köllner. Mit Drohne, Spiegelreflexkamera und Handy ausgestattet streift er oft durch Kapfenberg auf der Suche nach seinem nächsten guten Motiv. Mit 18 habe er zu fotografieren angefangen, erzählt er und fügt schmunzelnd an: „Damals waren noch die Polaroid Sofort-Bildkameras aktuell. Die kennt die Jugend heute gar nicht mehr.“

Während er die Drohne immer fest im Auge behält, fährt er fort. „Mir macht das Fotografieren einfach Spaß, sonst wäre ich ja kaum über 40 Jahre dabeigeblichen.“ Seit Baubeginn ist die kleine, ordnungsgemäß registrierte Drohne mit ihrer hochauflösenden 4k-Kamera etliche Male

aus unterschiedlichen Winkeln aufgestiegen, um den Baufortschritt der Stadthalle festzuhalten. So ist die neue Stadthalle wohl zu einem der von ihm am meisten fotografierten Fotomotive in Kapfenberg avanciert aber bei Weitem nicht das Einzige.

Fast täglich zeigt er auf Facebook Kapfenberg aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln – mal die Dächer der Altstadt aus der Vogelperspektive, mal den menschenleeren, still daliegenden Hauptplatz unter einem unberührten Schneekleid. „Für mich ist es der größte Lohn, wenn sich die Leute über meine Bilder freuen und man Anerkennung für ein schönes Foto bekommt. Mehr brauche ich auch gar nicht.“ Deshalb stellt er auch allen, die seine Bilder verwenden möchten, diese kostenlos zur Verfügung.



Angewandte Unvernunft bringt goldene Ehrennadel



Die Kapfenberger Gastro-Institution Schicker feierte 111 Jahre, Schicker-Wirt Franz Friessnegg erhielt die goldene Ehrennadel – eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt Kapfenberg zu vergeben hat.

Ein besonderes Jubiläum feierte das Kapfenberger Restaurant Schicker unter dem Motto „111 Jahre angewandte Unvernunft“. Die Stadt Kapfenberg nahm das Fest am 4. April zum Anlass, um dem Hausherrn Franz Friesnegg die Goldene Ehrennadel der Stadt Kapfenberg zu verleihen – eine Auszeichnung, die den Ausnahme-Gastronomen nicht nur überraschte, sondern auch sichtbar rührte. Im Gegenzug nahmen Friesnegg und sein Schicker-Team die zahlreichen Gäste an diesem Abend mit auf eine außergewöhnliche kulinarische, kulturelle und geschichtliche Reise. Ein Teil der Einnahmen und die gesammelten Spenden wurden übrigens für die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge gespendet. Aber beginnen wir am besten am Anfang: 1910 meldet der aus Marburg stammende Untersteirer Franz Šiker das erste Gewerbe bei der K.+K. Bezirkshauptmannschaft Bruck an. Nach mehreren Entwicklungsstufen seines Unternehmens heiratet er als reiferer Mann seine tüchtige, viel jüngere Kapfenberger Mitarbeiterin Anny – ein Böhler Arbeiterkind aus dem Müribogen. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg stirbt Franz Schicker (er hat seinen Namen mittlerweile eingedeutscht). Die Witwe Anny führt das Unternehmen in ihrem Namen weiter und findet nach Jahren mit dem Radkersburger Franz Friesnegg den kongenialen Lebenspartner. Gemeinsam werden die beiden zum unternehmerischen Dreamteam und bauen in Kapfenberg ihr kleines „Lebensmittel- und Genuss-Imperium“ mit 4 Geschäften und mehr als 100 Mitarbeitern auf.

Die angewandte Unvernunft

1961 gründet Franz die Traditionsrösterei Schicker. Seitdem röstet Familie Friesnegg mitten in der Kapfenberger Altstadt ihre eigenen Kaffee-Mischungen – der unverkennbare Duft zieht auch heute regelmäßig von der frisch sanierten Rösterei in der Schmiedgasse über Lindenplatz und Hauptplatz. „Der Schicker röstet wieder“, ist dann ein oft gehörter, genussvoller Ausspruch in Kapfenberg.

1969 folgt der sehr erfolgreiche Schicker SB-Großmarkt, der später an den Konsum Obersteiermark verpachtet wird. Ihre Kraft stecken die Friesneggs nun in den Ausbau eines vorab gekauften, abgewohnten Gebäudes, das zum Schicker „Hendlgrill“, später zum Restaurant Schicker umgebaut wird. Das ursprüngliche Lebensmittel-Hauptgeschäft entwickelt sich zum glanzvollen „Schickers Depot“ mit integrierter Vinothek, die ebenfalls ihr 35-jähriges Jubiläum feiert.

1987 übernimmt Sohn Franz Friesnegg den Betrieb und baut das Unternehmen mit vielen Ideen, Herz und Charme weiter aus. „Die Familie hat in 111 Jahren so viele verschie-

dene Dinge versucht und zahlreiche Ideen umgesetzt“, blickt Friesnegg nicht ohne Stolz zurück und schmunzelt: „Nicht alle davon waren auf den ersten Blick vernünftig – aber wir haben es durchgezogen und das hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind.“ Mit Freude begrüßte man das Interesse von Sohn Hannes Friesnegg, der das Unternehmen ab dem Jahr 2015 bereicherte, wesentlich mitgestaltet und in Kürze die Hauptverantwortung übernehmen wird.

Goldene Ehrennadel für Franz Friesnegg

Zum Jubiläumsfest erwiesen auch zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft dem „Schicker“ die Ehre. Eine besondere Überraschung brachte Bürgermeister Fritz Kratzer mit: Er verlieh Franz Friesnegg die Goldene Ehrennadel der Stadt Kapfenberg. „Die Goldene Ehrennadel ist eine der höchsten Auszeichnung, die die Stadt vergeben kann. Sie wird für besondere Verdienste verliehen und ich meine, diese Auszeichnung hat Franz Friesnegg sich redlich verdient“, so Bürgermeister Kratzer.



Karrieretag Lehre

Dem Lehrberuf den richtigen Stellenwert geben, um jungen Menschen gute Perspektiven für ihre zukünftige Berufswahl aufzuzeigen – genau das will der Karrieretag Lehre.

Am 18. und 19. Mai wird im VAZ Krieglach der Karrieretag Lehre stattfinden. Eine Informations- und Beratungsveranstaltung für SchülerInnen, die sich für einen Lehrberuf interessieren. Dabei sollen nicht nur Fragen rund um die Berufs- und Karriereaussichten beantwortet werden, die sich bei der Wahl einer Lehre eröffnen, sondern die jährliche Veranstaltung soll sich zum Image-Changer für den Ausbildungszweig Lehre entwickeln: Bewusstsein dafür schaffen, dass der Berufsweg als Facharbeiter ein sehr guter ist und erst die erste Sprosse auf einer langen, erfolgreichen Karriereleiter darstellen kann.

Beim Karrieretag Lehre werden sich insgesamt 46 Unternehmen aus der Mur-/Mürzregion präsentieren, die aktiv Lehrlinge ausbilden. Darunter auch die Stadtwerke Kapfenberg, BHDT, Böhlerit, Gebrüder Haider, Haustechnik Erwin Fuchs, Pankl Racing Systems, Skoda Marichhofer und voestalpine Böhler Betriebe.

Eröffnung LET'S DOIT

Bürgermeister Fritz Kratzer und Stadtrat Matthäus Bachernegg besuchten die Eröffnung des modernisierten LET'S DOIT Fachmarktes in Kapfenberg. Mit einem symbolträchtigen Kettensägen-Wettbewerb zwischen Bürgermeister Fritz Kratzer und den Eigentümern Markus Dulle, 3e-Vorstand und Marktleiter Matthias Schuster, wurde der Weg in den komplett umgebauten LET'S DOIT Fachmarkt Kapfenberg freigegeben. LET'S DOIT Gewerbestraße 14, A-8605 Kapfenberg



Bild: Bild 3e/MTTMedien

Kapfenberger Hochtechnologie live erleben!

Die Lange Nacht der Forschung ermöglicht am 20. Mai 2022 spannende Einblicke

Forschung ist vor allem eines: vielfältig. Am 20. Mai 2022 von 17.00 bis 23.00 Uhr öffnen ausgewählte Kapfenberger High-Tech-Betriebe, Schulen und Forschungseinrichtungen ihre Tore und präsentieren ihre Leistungen. Wissenschaftlich Interessierte, Abenteuerlustige und Neugierige, kleine und große Entdecker können in dieser Nacht die ganze Bandbreite der Spitzentechnologie in Kapfenberg erleben. Ein Shuttlebus bringt die Besucher dabei bequem von Station zu Station, der Eintritt ist frei.

Flugzeuge, 3D-Druck und Bakterien

Dreh- und Angelpunkt der Langen Nacht der Forschung ist die FH JOANNEUM: Besucher können zum Beispiel das Smart Production Lab bestaunen, von hier starten aber auch die Shuttlebusse zu den weiteren Stationen. Die HTL Kapfenberg zeigt, wie ein Flugzeug gebaut wird, Pankl Racing Systems nimmt Sie mit in die Welt des 3D-Drucks und der Hartmetallspezialist Böhlerit geht der Frage nach, was eigentlich ein Nano-WC ist. Bei Exel Composites entdecken Besucher eine der modernsten Fertigungsanlagen für Glasfaser-Bauteile und bei Lactosan stehen Bakterienkulturen im Rampenlicht.

Alle Informationen zum Programm, Shuttlebus und Stationen finden Sie auf langenachtderforschung.at, auf kapfenberg.gv.at und auf Social Media unter #LNF22.



Bild: Stadtgemeinde Kapfenberg



Die Lehre im Fokus

Was Jugendlichen wichtig ist und was die Lehre bietet – Das Unternehmen DISTech Disruptive Technologies GmbH zur Lehre Zerspanungstechnik

Das Unternehmen DISTech wurde 2017 in Kapfenberg, mit Sitz im High-Tech-Park, gegründet. Sie sind Experten im 3D Druck sowie im Bereich Metall- und Kunststoffverarbeitung und setzen zum Beispiel Prototypen und Kleinserien für den Rennsport um. Wir waren zu Besuch im Betrieb und haben Jakob Zächling, Lehrling als Zerspanungstechniker im dritten Lehrjahr und Geschäftsführer Ing. Wolfgang Kraschitzer zum Lehrberuf und den damit verbundenen Vorteilen befragt.

Jakob, wie bist du auf die Lehre bei DISTech aufmerksam geworden?

Ich war mit einem Freund auf Schiurlaub, der mir dann vom Beruf Zerspanungstechniker bei der DISTech Disruptive Technologies GmbH erzählt hat. Nach einer Schnupperwoche im Betrieb war für mich sofort klar, dass ich eine Lehre in diesem Bereich beginnen möchte. Glücklicherweise bildet die Firma jedes Jahr Lehrlinge aus. Ich bin sehr froh darüber und freue mich nun bei der DISTech zu arbeiten.

Warum hast du dich für eine Lehre entschieden und was sind für dich die Vorteile?

Für mich war es bereits in jungen Jahren klar, dass ich nach dem neunten Schuljahr eine Lehre beginnen möchte

und nicht weiter die Schulbank drücken will. Auch mein Bruder und meine Freunde haben eine Lehre absolviert. Der Vorteil ist für mich vor allem einmal der finanzielle Aspekt. Bereits mit 16 Jahren hat man eben die Möglichkeit sein eigenes Geld zu verdienen und Geld für die Zukunft zu sparen. Man lernt schneller selbstständig zu sein und wie es ist, im Leben eines Erwachsenen zu stehen und nicht mehr abhängig von den Eltern sein zu müssen. Außerdem finde ich die Ausbildung TOP und es macht mir große Freude hier zu arbeiten.

Herr Kraschitzer, aus welchen Gründen haben Sie sich entschieden Lehrlinge auszubilden?

Unsere Lehrlinge stellen die Zukunft des Unternehmens dar! Die Lehre gibt uns die Chance, dass wir unsere Fachkräfte selbst ausbilden können und die Jugendlichen dadurch von Beginn an einen stärkeren Bezug zum Unternehmen aufbauen. Ohne die Lehrlinge fehlen uns die Mitarbeiter von „Morgen“. Bei DISTech ist das Ziel, alle zu qualifizierten Facharbeitern ausgebildeten Lehrlinge, nach Beendigung der Lehrzeit im Unternehmen weiter zu beschäftigen. Klar ist, dass zukünftig die Wertigkeit der Lehre weiter zunehmen, und mindestens vergleichbar mit der einer weiterführenden Schule sein wird.

Präventive Maßnahmen für Brandschutz

Das Nichteinhalten der Brandschutzverordnung kann im Notfall drastische Folgen haben. Um den Schutz so hoch wie möglich zu halten, gibt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kapfenberg den Bürgern Tipps zur Brandschutzprävention.

Regelmäßig wird die Brandschutzverordnung von den Behörden bzw. Brandschutzbeauftragten geprüft. Unter Brandschutz werden anlagentechnische und bauliche Maßnahmen verstanden, die eine Gefährdung von Personen und Zerstörung von Gegenständen durch Brand verhindern sollen. Aufgrund von aktuellen Überprüfungen der Feuerpolizei, gibt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kapfenberg Tipps zum Brandschutz. Bei diesen Hinweisen handelt es sich um präventive Maßnahmen, welche empfohlen werden und auf welche Dinge zu achten ist, um sich zu schützen.

Tipps zum Brandschutz bzw. zur Brandprävention von der Feuerwehr Stadt:

- **Fluchtwege freihalten:** Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Fluchtwege versperren.
- **Benutzung des Feuerlöschers:** Lesen Sie sich beim Vorbeigehen immer mal wieder die Bedienungsanleitung von Feuerlöschern durch.
- **Im Alltag:** Achten Sie bei Betreten von diversen Gebäuden auf die Markierung der Fluchtwege (grünes Schild).
- **Kein Benzin/Gas im Keller lagern,** da hohe Explosionsgefahr besteht.
- **Batterien richtig entsorgen:** Genau wie Akkus gehören auch Batterien auf keinen Fall in den Hausmüll. Für defekte oder verbrauchte Batterien gibt es spezielle Batterie-Sammelboxen, welche im Handel zur Verfügung gestellt werden. Wenn Batterien nicht richtig entsorgt werden, besteht Brandgefahr.
- **Handy am Tag aufladen:** Wenn möglich, soll das Handy am Tag und nicht in der Nacht aufgeladen werden. Es besteht vor allem Brandgefahr, wenn das mobile Gerät in der Nacht auf einem leicht brennbaren Material liegt.
- **Im privaten Wohnbereich:** Die Feuerwehr empfiehlt für die eigenen vier Wände einen Heimrauchmelder und einen Feuerlöscher zu besitzen.
- **Bei Brand:** Falls trotz aller Vorsichtsmaßnahmen was passiert, unbedingt die Einsatzkräfte einweisen.





Temporäre Schließung des Pflegeheims Grillparzerstraße



In seiner Sitzung am 30. März 2022 beschloss der Sozialhilfeverband Bruck-Mürzzuschlag, dass das Pflegeheim Grillparzerstraße vorübergehend geschlossen wird. Um für die Heimbewohner auch weiterhin eine qualitative Betreuungssituation, sowie den Pflegekräften eine moderne Arbeitsumgebung bieten zu können, soll das Pflegeheim erneuert werden.

Das 1972 ursprünglich unter dem Namen Kolpingheim errichtete Haus diente erst als Jugendherberge, ehe es 2004 nach weitreichenden Sanierungsmaßnahmen vom SHV Bruck-Mürzzuschlag als Pflegeheim adaptiert wurde. Die

Heimbewohner werden für den Zeitrahmen der temporären Schließung in anderen Häusern des SHV Bruck-Mürzzuschlag untergebracht. Um für alle Bewohner eine ideale Lösung zu finden, werden die jeweiligen Optionen in enger Abstimmung mit den Angehörigen individuell besprochen.

„Für die Pflege älterer Menschen bedarf es einer qualitativen Pflegesituation und einer schönen und ansprechenden Wohn- und Lebenssituation. Um den Heimbewohnern genau das bieten zu können, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Für die Übergangssituation werden wir passende Lösungen gemeinsam mit den Angehörigen aus-

arbeiten“, so Bürgermeister Fritz Kratzer zur temporären Schließung.

Für diesen Prozess will sich der SHV Bruck-Mürzzuschlag genügend Zeit geben und plant daher eine Umsetzung erst in der zweiten Hälfte des Jahres, damit die Umstrukturierungs-, Umsiedlungs- und Planungsarbeiten zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgehandelt werden können. Oliver Wunsch, GF des SHV, betont: „Alle betroffenen Mitarbeiter finden Platz in einer unserer übrigen Pflegeeinrichtungen und wir werden gerne deren individuelle Standortwünsche im Rahmen unserer Möglichkeiten erfüllen.“



NEUSTART

NEUSTART – ein Leben ohne Kriminalität

Der Verein „NEUSTART“ arbeitet im Bereich der justiznahen Sozialarbeit, der Straffälligenhilfe, Opferhilfe und Prävention.

Täter sollen mit sozialarbeiterischer Unterstützung wieder in die Gesellschaft integriert werden. Opfer erhalten konkrete Hilfe durch Prozessbegleitung, Entschuldigung und Schadenswiedergutmachung.

Im Jahr 2000 wurde der Standort in Kapfenberg eröffnet. Derzeit arbeiten 14 Personen hauptamtlich und 23 Personen ehrenamtlich als Bewährungshelfer in Kapfenberg. Da hier die Räumlichkeiten für die Anti-Gewalt-Trainings für die Klientinnen und Klienten aus der gesamten Obersteiermark zur Verfügung stehen, ist Kapfenberg zum wichtigsten Standort des Vereins Neustart geworden. Auch die Bahnverbindungen und der kurze Weg vom neugestalteten Bahnhof in die Wiener Straße 60 ist für alle die einen Termin wahrnehmen perfekt. Um die Arbeit des Vereins

und die Menschen dahinter besser kennenzulernen, waren wir zum Interview bei Herbert Janusch, Abteilungsleiter in den Bezirken Leoben, Bruck an der Mur, Liezen, Mürz-zuschlag, Murtal und Murau.

Herr Janusch, wofür steht der Name NEUSTART?

Die Antwort liegt bereits im Titel. Menschen, die bei uns betreut werden, benötigen einen neuen Start in ein neues Leben. Nicht nur jene die aus der Haft entlassen werden, sondern auch für jemanden der eine kleine Straftat begangen hat ist es notwendig, dass dieser eine Neuorientierung und einen Neustart in ein deliktfreies Leben findet.

Welche Leistungsbereiche bietet der Verein NEUSTART?

Die Leistungsbereiche beinhalten einerseits die Bewährungshilfe, der größte und älteste Leistungsbereich seit 1957. Hier haben wir im Bezirk Bruck/Mürzzuschlag 200 bis 250 Klienten in Betreuung. Ich möchte jedoch ein wenig mehr über unseren jüngsten Leistungsbereich erzählen – die Gewaltpräventionsberatung. Diese ist seit 1. September 2021 Gesetz. Wenn also gegen jemanden aufgrund häuslicher Gewalt ein Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wird, sind diese Personen verpflichtet, sechs Stunden umfassende Gewaltpräventionsberatung in Anspruch zu nehmen. Wir erhalten von der Polizei die Dokumentation über den Ausspruch des Betretungs- und Annäherungsverbots. Im Anschluss müssen sich die weggewiesenen Personen innerhalb von fünf Tagen bei NEUSTART melden. Danach erhalten sie von uns einen Ersttermin damit zeitnah die sechsstündige Gewaltpräventionsberatung durchgeführt werden kann. Wenn sie sich nicht melden, sind wir dazu verpflichtet die Bezirkshauptmannschaft zu informieren – die Personen werden dann vorgeladen.

Haben Sie in den „Corona Jahren“ 2020 und 2021 einen stärkeren Zuwachs an Klienten wahrgenommen?

Im Bereich der häuslichen Gewalt konnte man durchaus einen Zuwachs an Delikten bemerken, auch im Bereich der Internetkriminalität sind die Zahlen merkbar gestiegen. Nur Delikte im öffentlichen Raum – etwa Gewaltdelikte und Eigentumsdelikte in der (Nacht-)Gastronomie – sind gesunken. Leider ist jedoch davon auszugehen, dass dies schneller als gewollt wieder ansteigt.

Wie kann man den Verein NEUSTART unterstützen?

Es werden dringend neue ehrenamtliche Bewährungshelfer gesucht, da das Kapfenberger Team gerade zu einem Generationswechsel kommt. Bei Interesse wenden Sie sich an herbert.janusch@neustart.at

Kontakt:

Wiener Straße 60
8605 Kapfenberg
Tel. 03862/581 21
Fax 03862/581 21-4

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr

Gesund älter werden in Kapfenberg

Treffpunkte für Frauen 60+ aus dem Bezirk

Gesund älter werden – auch für mich! stärkt Frauen 60+ im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Im Rahmen dieses Gesundheitsförderungsprojektes veranstalten Frauengesundheitszentrum, Lichtpunkt und Armutsnetzwerk Steiermark alle zwei Wochen einen kostenlosen Frauentreff in Kapfenberg. Es gibt eine gemeinsame Kaffeejause, es wird geplaudert, musiziert, gespielt, vorgelesen – die gesunden Treffen finden aber auch in Form eines Spaziergangs oder einer Wanderung statt.

Frauen aus dem Bezirk gestalten die Treffpunkte aktiv mit – dadurch zeigen sich Vielfalt und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Frauenleben. Veronika Gmeindl und Ulla Sladek begleiten die Treffen seit Dezember 2021. „Wir wollen den Frauen auch Raum geben, kreativ zu sein und sich in einem geschützten Rahmen darstellerisch auszudrücken“, sagt Veronika Gmeindl, tätig als Theaterpädagogin beim Verein Lichtpunkt.

Neue Frauen sind jederzeit herzlich willkommen! Die nächsten Termine:

9. Mai 2022, 10.00 – 12.00 Uhr, **Spaziergang 10 Schritte zur seelischen Gesundheit** (zu Gast: GO-ON)

23. Mai 2022, 10.00 – 12.00 Uhr, **Ein Frauenleben – wir sammeln Geschichten, Gedichte und Lieder**

13. Juni 2022, 10.00 – 12.00 Uhr, **Plaudern, Planen, Spielen**

27. Juni 2022, 15.00 – 17.00 Uhr, **Ein Frauenleben – der Spaziergang**

Kontakt, Anmeldung und Information: Veronika Gmeindl, Verein Lichtpunkt, 0660-8089007, veronika.gmeindl@lichtpunkt-steiermark.at, Ulla Sladek, Frauengesundheitszentrum, 0650-4416684, ulla.sladek@fgz.co.at



Bild: Frauengesundheitszentrum: Ulla Sladek und Veronika Gmeindl (v.l.)

Statistik Austria

kündigt die Zeitverwendungserhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunden und Kultur verbringen. Wer übernimmt die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte in Kapfenberg könnten dabei sein. Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit näheren Informationen. Nach einem kurzen Fragebogen führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit Statistik Austria korrekte Daten erhält ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen 35-Euro-Einkaufsgutschein.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß Bundesstatistikgesetz und Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338

(werktags Mo. – Fr. 9.00 – 15.00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/zve



Ihr Beitrag zum Klimaschutz

Zwei Umfragen helfen, Mobilität und Klimaschutz zu verbessern

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) StadtLandSee soll für Kapfenberg, Bruck an der Mur und Tragöß – St. Katharein Klimaschutzmaßnahmen entwickeln und umsetzen. Im Zentrum steht die Frage, wie Energieverbrauch und Treibhausgase reduziert werden können. „Klimaschutzmaßnahmen betreffen uns alle“, erklärt KEM-Managerin Anja Benesch. „Daher ist Ihre Einstellung zu Klimaschutz und Mobilität die Grundlage für unsere nächsten Schritte.“

Umfrage zur Mobilität in der Innenstadt

Noch bis Anfang Mai läuft in 22 Geschäften eine Befragung zum Mobilitätsverhalten in der Innenstadt – natürlich umweltfreundlich mit einem vom ECE zur Verfügung gestellten Lastenrad. Der Verkehr macht den größten Anteil am Energieverbrauch in Österreich aus. Positiv: Diesen Verbrauch können wir alle tagtäglich individuell beeinflussen. „Jeder Weg, der zum Beispiel mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Bus zurückgelegt wird, trägt zu einer ruhigeren und kühleren Stadt bei“, so Anja Benesch.

Umfrage zum Klimaschutz als Beilage im Amtsblatt

Ebenso entscheidend ist die Frage, wie Sie zum Thema Klimaschutz stehen und ob Sie sich vielleicht sogar selbst in der KEM engagieren möchten. Dem aktuellen Amtsblatt liegt daher ein Fragebogen bei. Über den QR-Code können Sie bequem online daran teilnehmen, oder Sie bringen den Bogen ins Bürgerbüro der Stadtgemeinde Kapfenberg. Unter den Teilnehmern werden drei 50 € Einkaufsgutscheine und weitere regionale Preise verlost. Teilnahmechluss ist der 27. Mai 2022. Für Fragen und Anregungen erreichen Sie Frau Benesch gerne unter 0664/886 14 887 oder unter anja.benesch@bruckmur.at.



Reparieren statt wegwerfen!

Der Reparaturbonus ist da.

Die neue bundesweite Aktion fördert die Reparatur von Elektrogeräten. Die Reparaturwerkstatt der Stadtwerke Kapfenberg GmbH ist als Partnerbetrieb mit dabei.

Wir leben in einer Gesellschaft, in der immer schneller immer neuere Produkte auf den Markt gebracht und dadurch ältere, noch funktionierende, oder defekte Elektrogeräte entsorgt werden. Mit ihrem hauseigenen Reparaturservice treten die Stadtwerke Kapfenberg diesem Wegwerftrend schon lange bewusst entgegen.

Gerade deshalb freut sich der Kapfenberger Rundumversorger über die Einführung des Reparaturbonus: Mit der bundesweiten Förderaktion des Klimaschutzministeriums in Höhe von 130

Millionen Euro wird die Wiederinstandsetzung kaputter Haushaltselektrogeräte unterstützt.

Rückerstattet werden 50% der Brutto-Kosten, maximal 200 Euro je Reparatur.

Kostenvoranschläge werden mit maximal 30 Euro bzw. 50% der förderungsfähigen Brutto-Kosten gefördert.

Und wie funktioniert's?

Privatpersonen können unter www.reparaturbonus.at einen Bon herunterladen und bei einem Partnerbetrieb,

wie etwa der Stadtwerke Kapfenberg, einlösen.

Pro Person können im Förderzeitraum beliebig viele Bons eingelöst werden. Der Reparaturbonus stellt eine Win-Win-Win Situation dar, wovon alle Beteiligten profitieren: die Konsumenten, die heimischen Handwerksbetriebe und zu guter Letzt die Umwelt.

Den Reparaturbonus gibt es, solange die Fördermittel bestehen, für die erste Tranche aber mindestens bis Dezember 2023.





Bilder: AdobeStock

SV Austria erweitert Breitensport Angebot

Mit der neuen Sektion Radsport wächst der Sportverein Austria Kapfenberg weiter und bietet eine beliebte Sportart in Kapfenberg an.

Angesprochen fühlen können sich Hobbysportler in allen Raddisziplinen. Egal ob Genusstouren an der Mürz mit dem Stadtrad, Kilometerspulen mit dem Rennrad oder Berge erklimmen mit dem Mountainbike. Die Webseite für die neue Sektion bei der dann Touren ausgeschrieben und angeboten werden, wird demnächst fertiggestellt. Sektionsleiter ist Johann Jentner, welcher für Fragen telefonisch unter 0650/7702449 zur Verfügung steht.

Sport-Schnuppern im Mai!

- ✓ laufend Schnuppern möglich!
- ✓ auch mehrmals unverbindlich und kostenfrei!
- ✓ ausgebildete Betreuer mit langjähriger Erfahrung!
- ✓ einfach vorbeikommen und mitmachen!



SPORTART	ORT	TAG	ZEIT	BETREUER	KONTAKT
Fußball Kindergarten U6	Sportzentrum Kunstrasen	Donnerstag	15.00 Uhr	Josef Puntigam	0664/4114352
Fußball U7 – U9	Sportzentrum HTL-Platz	Dienstag + Donnerstag	16.30 Uhr	Josef Puntigam	0664/4114352
Basketball	Walfersamhalle	Montag + Freitag	15.00 Uhr	Sebastian Magerböck	0676/6082760
Leichtathletik	Sportzentrum Laufbahn	Donnerstag	17.00 Uhr	Claudia Dornhofer	0676/9600301
Schwimmen	Sportzentrum Hallenbad	Dienstag + Donnerstag	16.30 Uhr	Piri Prokai	0664/2774471
Tennis	KSV Tennisanlage Redfeld	Mittwoch	15.00 Uhr	Michael Goldbrunner	0699/17337766
Tischtennis	Sporthalle Schirmitzbühel	Dienstag + Donnerstag	15.00 Uhr	Wolfgang Heimrath	0660/3474930
Eltern-Kind-Turnen ab 2 Jahre	Schirmitz / Hochschwabs.	Montag / Donnerstag		Jennifer Merl	0660/8330010
Kinderturnen 4 bis 10 Jahre	Redfeld, Schirmitz / Hochs.	Montag / Dienstag		Jennifer Merl	0660/8330010
GIRLZ Fitness 10 bis 14 Jahre	Sporthalle Hochschwabs.	Donnerstag	17.30 Uhr	Jennifer Merl	0660/8330010
NEU! Ninja Warrior 9 bis 13 Jahre	Sporthalle MS Schinitz	Donnerstag	16.00 Uhr	Florian Maierhofer	0660/8622460

Bei Fragen bitten wir um Kontaktaufnahme bei den angeführten Trainern vor dem ersten Schnuppern!
 Allgemeines Infotelefon: 03862/27710 | Alle Infos auch auf www.nachwuchsmodell.at



Do's and Don'ts nach dem Sport



Persönliche Routinen nach dem Sport sind individuell und unterschiedlich. Umso interessanter ist es, dass sich die positiven Effekte eines guten Trainings vor allem in der Zeit nach dem Sport einstellen.

Unmittelbar nach einer Bewegungseinheit gibt es zahlreiche Dinge, die sich positiv auf die Regeneration auswirken. Zu den Do's nach dem Sport zählt unter anderem die Abkühlung. Gerade in heißen Sommermonaten eignet sich hierzu eine kühle Dusche. Sie schafft Entspannung und beruhigt den Organismus.

Ebenso empfehlenswert ist eine proteinreiche Mahlzeit. Hier eignet sich eine Kombination aus tierischen und pflanzlichen Proteinen. Je höher die biologische Wertigkeit, umso besser. Sie gibt an wie gut der Körper die Proteine zum Aufbau von Muskulatur und zur Regeneration nutzen kann.

Eine gezielte Flüssigkeitsaufnahme in Form von Wasser beschleunigt den Transport von Abfallstoffen aus dem Körper und unterstützt die Zelle dabei, alle wertvollen Baustoffe aufzusaugen.

Abgerundet werden die positiven Effekte mit ausreichend Schlaf. Vor allem in der Nacht sollte ab 22.00 Uhr tief geschlafen werden, weil so die Muskelregeneration vorangetrieben werden kann. Empfehlungen liegen bei 6 – 8 Stunden pro Nacht.

Dinge die einen negativen Einfluss auf die Regeneration haben werden als Don'ts bezeichnet. Hierzu zählt etwa der Konsum von Alkohol. Er beeinträchtigt die Erholung des Organismus, weil der Körper dem Alkoholabbau Vorrang gibt.

Auch Süßigkeiten und Salzschnacks sollten eher spärlich genossen werden! Vorsicht ist beim Dehnen nach sehr anstrengende Einheiten geboten. Um zu verhindern, dass kleine Risse im Muskel in die Länge gezogen werden können, sollte nur behutsam gedehnt

werden. Spürbar mehr Vitalität wird erreicht, wenn nach dem Training die Trägheit abgelegt wird. Anstelle eines Nachmittags auf dem Wohnzimmersofa, bringt ein gemütlicher Spaziergang in der Natur häufig mehr für die Regeneration.

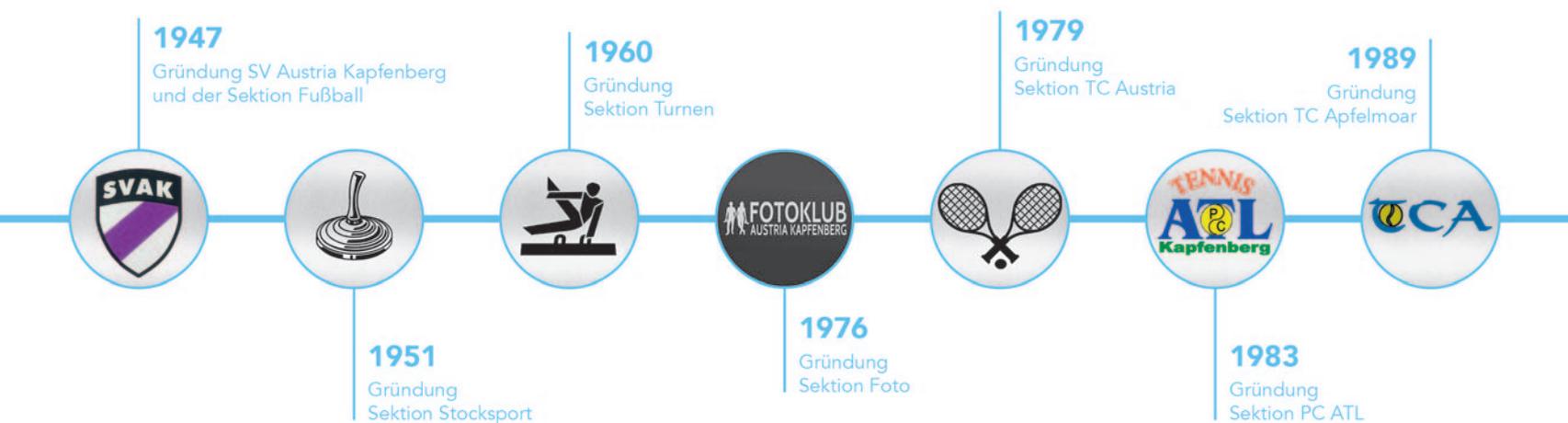
Kapfenberger
Sportvereinigung

Florian Maierhofer

Tel.: 0660/8622460

Johann-Brandl-Gasse 23





75 Jahre Kapfenberger Sportgeschichte

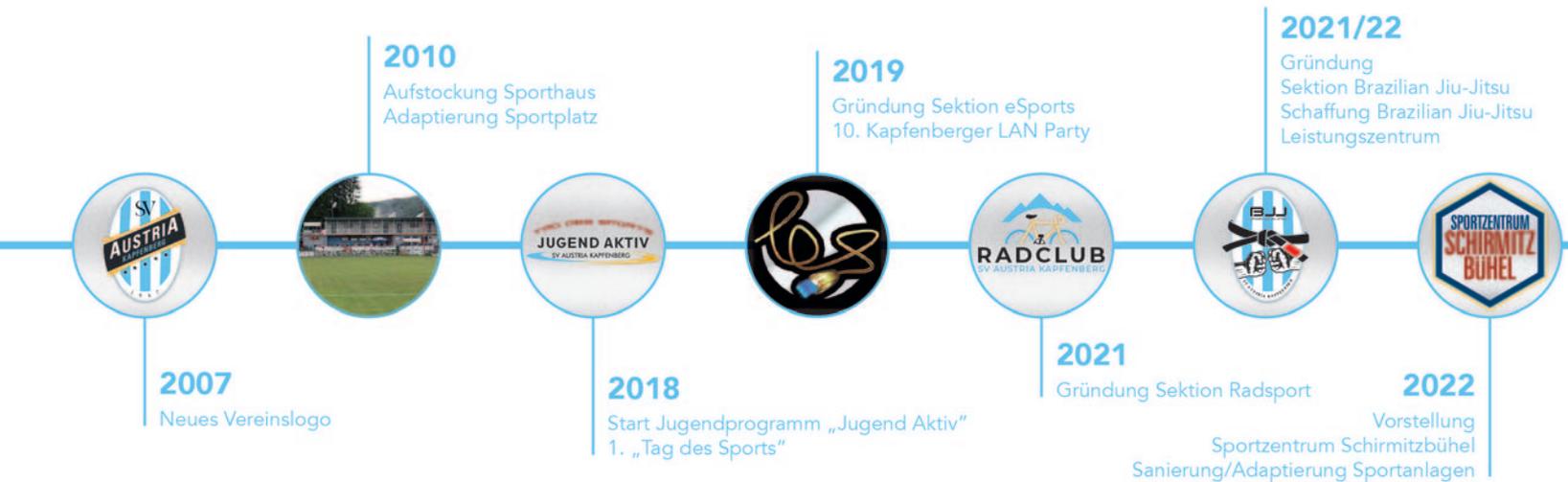
Der Sportverein Austria Kapfenberg blickt stolz auf 75 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

1947. Obwohl zu dieser Zeit die Menschen zahlreiche Entbehrungen auf sich nehmen mussten, war die Begeisterung für Sport groß. Vor allem die Sportart Fußball hatte es den Kapfenbergern angetan und so kam die Idee auf, einen Fußballverein am Schirmitzbühel zu gründen, um an Meisterschaftsspielen teilnehmen zu können. Im August 1947 trafen sich die Fußballbegeisterten im Gasthaus Teubl – die Geburtsstunde des SV Austria Kapfenberg.

Heute feiert die Austria 75 Jahre ihres Bestehens und umfasst mittlerweile 10 Sektionen in 8 unterschiedlichen Sportarten und rund 600 Mitglieder. Für Kapfenberg etablierte sich der Verein zu einem wichtigen Zentrum des Breitensports.

So begann's

Die größte Diskussion im Jahr 1947 war wahrscheinlich wie der neue Verein heißen sollte. Die Namensfindung



war umstritten, schlussendlich setzten sich die Fans der Wiener Austria durch. Von da an ging es mit dem SV Austria Kapfenberg stetig aufwärts. Die Suche nach dem ersten Sportplatz war in dieser Zeit nicht einfach, doch am Rande des damaligen Barackenlagers am Schirmitzbühel wurden die Pioniere der Austria fündig. Die Freude bei den Bürgern über das Sportangebot war groß und so wurde in der Lannergasse, zu Beginn der 50er Jahre ein neuer Sportplatz zur Verfügung gestellt. Der Verein wuchs kräftig, regelmäßig wurden neue Sektionen gegründet wie zum Beispiel die Eisschützen im Jahre 1951 und Turnen 1960. Doch nicht nur Sektionen im Sportbereich konnte der Verein anbieten, sondern auch die Sparte Fotografie seit 1976, bei der die Leidenschaft Bilder einzufangen weiter vertieft werden konnte. 1979 bis 1989 waren die Jahre des Tennissports, wurden doch zu dieser Zeit gleich drei Tennissektionen gegründet.

Im Heute angekommen

Nach so vielen erfolgreichen Jahren des Vereins war es im Jahre 2007 Zeit für ein neues Vereinslogo und so wurden

die Farben von violett auf blau und weiß gewechselt. Seit dem Beginn des Vereins hat sich viel getan, deshalb wurde 2010 in der Lannergasse das Sporthaus aufgestockt und der Sportplatz adaptiert.

Insbesondere die Jugendarbeit liegt dem Verein seit jeher sehr am Herzen. Aus diesem Grund wurde 2018 das Programm „Jugend Aktiv“ gestartet, bei dem Kinder und Jugendliche in verschiedenen Sportarten zur Freude an Bewegung animiert werden sollen.

Zu einem modernen Sportverein konnte 2019 die neue Sektion eSports beitragen. Ende 2021 folgten dann die Sektionen Radsport und Brazilian Jiu-Jitsu. Mit Nicole Urschinger wurde 2022 bei der BJJ - Europameisterschaft, mit einer Goldmedaille, der erste Titel im Leistungssport erreicht.

Was vor 75 Jahren im Gasthaus Teubl, inmitten von schweren Zeiten, begonnen hat, ist nun ein moderner und groß gewachsener Verein mit vielen sportbegeisterten Mitgliedern geworden.

„Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Kapfenberg arbeiten wir bereits an den nächsten Projekten, um auch in Zukunft Kapfenberger Sportgeschichte schreiben zu können.“

Obmann Mathias Jentner

Öffentliche WC-Anlage geschlossen

Leider ist es in den vergangenen Monaten in der öffentlichen WC-Anlage in der Wiener Straße 25 neben dem Volksschulgebäude wiederholt zu extremen Verunreinigungen, schweren Fällen von Vandalismus und zahlreichen Diebstählen gekommen. Die Stadtgemeinde Kapfenberg sah sich deshalb Anfang April gezwungen, die WC-Anlage dauerhaft zu schließen. Zukünftig steht die WC-Anlage leider nur noch im Bedarfsfall, zum Beispiel bei Veranstaltungen, zur Verfügung.



Bild: Anna-Lena König

Neue Geschwindigkeitsbeschränkung am Burgstallweg - 40 km/h

Seit Mitte März gilt aufgrund der Umlaufbeschlussfassung des Gemeinderates für beide Fahrrichtungen am Burgstallweg zwischen der Kreuzung Pötschachgasse – Raddelsdorfer Straße und 53 Meter westlich der Kreuzung Industriestraße Ost, die Geschwindigkeitsbeschränkung 40 km/h. Aufgrund der einheitlichen Geschwindigkeit ist es nunmehr seitens des Landes Steiermark möglich, die bei der Eisenbahnkreuzung kundgemachte Stopp Tafel aufzuheben, wodurch eine ohnehin nicht mehr beachtete, wenn nicht sogar eine Gefahr darstellende Verkehrsbeschränkung aufgehoben werden kann. Die Verordnung wurde auf der Amtstafel der Stadtgemeinde Kapfenberg kundgemacht.



Bild: AdobeStock

Wildbachbegehungen im Frühjahr 2022

Im Sinne der Gefahrenprävention ist die Stadtgemeinde Kapfenberg laut Forstgesetz 1975 dazu verpflichtet, die Wildbäche im Gemeindegebiet begehungen zu lassen und das Bachbett sowie den näheren Uferbereich auf Veränderungen oder Beeinträchtigungen (Holzablagerungen, umgestürzte Bäume, verlandete Durchlässe etc.) zu kontrollieren. Solche Missstände können zu Überflutungen und somit in weiterer Folge zu enormen Sachschäden bzw. zur Gefährdung von Mensch und Tier führen.

Das Team der Firma umwelterkundung.at übernimmt die Begehung der Gewässerstrecken in den Katastralgemeinden Stegg, Arndorf, Schörgendorf, Diemlach, Kapfenberg, Krottendorf und Pötschach. Sollten Sie also im Laufe des Frühjahrs 2022 Personen an unzugänglichen Geländestellen oder im Bereich des Bachbetts sehen oder antreffen, sind es mit großer Wahrscheinlichkeit die Fachleute, welche die sogenannte Wildbachbegehung im Auftrag der Stadtgemeinde Kapfenberg durchführen.



Bild: Baudirektion Kapfenberg

Brandschutz Verordnung

Gemäß der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag vom 11. März 2022 gilt im gesamten Verwaltungsbezirk Bruck-Mürzzuschlag zur Vermeidung von Waldbränden das Verbot von Feuerentzündungen und Rauchen im Wald sowie in Waldnähe (Gefährdungsbereich) in Zeiten besonderer Brandgefahr. Die Verordnung ist auf der Amtstafel der Stadtgemeinde Kapfenberg kundgemacht.

Canale Bianco– Der PO

Lebensader bekannter Genussregionen und geschichtsträchtiger Städte in Italien

Der Po ist mit seinen 652 km der längste Fluss Italiens, entspringt an der italienisch-französischen Grenze in den Cottischen Alpen. Er fließt durch so bekannte und beliebte Regionen wie Piemont, Lombardei, Emilia Romagna und mündet in einem immer größer werdenden Delta in Venetien – südlich von Venedig – in die Adria. Alles Regionen in Italien die nicht nur durch ausgedehnte landwirtschaftliche Nutzung – vor allem in der Po-Ebene – sondern vor allem auch bei Gourmet-Freunden sehr bekannt und beliebt sind. Kein anderer Fluss in Italien fließt aber an so vielen geschichtsträchtigen Städten und Orten vorbei oder hat sie in unmittelbarer Nähe. Um nur einige zu nennen: VICENZA mit seinen vielen Renaissance-Palästen, VERONA – in leicht erreichbarer Nähe, nach Venedig die bedeutendste Kunststadt in Venetien. MANTUA mit seinen Palästen, Schlössern und Castellen aus dem 14. und 16. Jhd. (2016 Kulturhauptstadt Italiens und neben Vicenza und Verona

auch UNESCO Welterbe), CREMONA, seit Jahrhunderten mit dem Geigenbau untrennbar verbunden (Stradivari) und nicht zu vergessen PARMA – bekannt nicht nur wegen Parmesankäse und Parmaschinken, sondern auch wegen seiner romanischen Gebäude aus dem 16. Jhd.

In unseren Regionen ist der Po aber auch durch Filme, wie „Don Camillo und Peppone“ bekannt geworden.

Aufgrund dieser vielen Highlights war man immer schon bemüht, den Po als „Flussstraße“ auch kommerziell oder touristisch zu nützen. An sich wäre er ab etwa Cremona auch schiffbar, doch wechselnde Wasserstände und verändernde Strömungsläufe haben dies immer wieder verhindert. Dennoch ist es möglich, diese Region mit Fluss-Kreuzfahrtschiffen mit bis zu 140 Passagieren zu befahren. Ein schönes Beispiel dafür ist die „MS Michelangelo“. Von Bord aus ist dies zweifelsohne die bequemste und schönste Möglichkeit, diese außergewöhnliche Region kennen

zu lernen. Möglich macht das der erst in den letzten Jahren fertiggestellte „CANALE BIANCO“, der unweit des Po verläuft, bei Porto Viro direkt zum Po kommt um dann etwas nördlich bei Chioggia in die Adria zu münden. Flusskreuzfahrtschiffe können dadurch von Mantua bis Venedig oder umgekehrt Kreuzfahrten absolvieren.

FLUSSKREUZFAHRT „ALLES INKLUSIVE“

mit „MS Michelangelo“

VENEDIG – MANTUA

14. – 20. September 2022

inkl. BUS/Reiseleitung ab/bis Mürztal
Inklusivpreis ab € 1.720,-



Wienerstraße 42, 8605 Kapfenberg
03862/ 22044 DW 212-217
mvg@mvg-kapfenberg.com
www.mvg-kapfenberg.at
#mvgcomplete





Eva Lenger

„Im Verhör“ 2 Musiklehrerinnen der Musikschule Kapfenberg



Aneta Pichler und Eva Lenger erzählen über ihre vielfältige Passion und ihre Kurse

Welches Instrument spielen Sie und wann sind Ihre Kurse?

Aneta Pichler: Ich spiele keltische Harfe, Volksharfe und Konzertharfe und komme extra dafür von Graz, dass ich einmal in der Woche an der Musikschule Kapfenberg unterrichten kann.

Eva Lenger: Ich unterrichte Geige und ab und zu bin ich in der musikalischen Früherziehung tätig. Da bin ich einmal in der Woche im Kindergarten und unterrichte Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren elementare Musikpädagogik, Gesang, Rhythmus und am Nachmittag gebe ich in der Musikschule Geigen- und Bratschen-Unterricht.

Wie sind Sie denn zu Ihrem Musikinstrument und zur Musik selbst gekommen?

Aneta Pichler: Als ich 10 Jahre alt war, wurde ich in der Musikschule von einer Jury geprüft, welche dann durch Tests feststellen konnte, dass das Instrument Harfe am besten zu mir passen würde. Die Lehrer brachten mich dann ins Harfenzimmer und zeigten mir das Instrument, ich habe es angeschaut und gesagt: „Ja, ich will“.

Also hat die Jury richtig geurteilt.

Eva Lenger: (lacht) Liebe auf den ersten Blick. Bei mir war es so, dass meine Mutter Geige gespielt hat und ich dann ein-



Aneta Pichler



fach mal zum Geigenlehrer gegangen bin und zugehört habe. Natürlich wurden dann auch bei mir die Finger angeschaut, ob die für dieses Instrument geeignet sind, und mir hat das dann sehr gut gefallen.

Was macht für Sie die Arbeit als Musiklehrerin aus? Was verbinden Sie mit den Musikinstrumenten?

Aneta Pichler: Ich liebe es auf der Bühne zu stehen und selber Konzerte zu spielen. Aber für mich war es auch immer ein wichtiger Punkt mein Wissen und Können weiterzugeben. Steiermark braucht neue Harfennachwuchsschüler.

Eva Lenger: Ich kann nur zustimmen. Ich finde es ist sehr wichtig, dass Musiklehrer auch Musiker sind und das nicht vergessen. Ich persönlich bin gerne Musiker, aber auch Musikpädagogin. Musiker zu sein und Musikpädagogin ist meine Passion und ich finde auch, dass es wichtig ist eine gewisse Vielseitigkeit zu haben, dass diese Leidenschaft auch aufrecht erhalten bleibt.

Wir sind momentan durch eine sehr schwierige Zeit gegangen. Wie war es für Sie in dieser Zeit zu unterrichten?

Aneta Pichler: Letztes Jahr im Frühjahr, als die ersten Lockdowns gekommen sind habe ich mir gedacht, Gott sei Dank gibt es Musik. Als wir eingesperrt waren und nicht viel tun konnten, waren Musikinstrumente ein richtiger Segen, das

hat sicher vielen Schülern geholfen. In diesen Zeiten hatten wir dann auch online Unterricht, dank moderner Techniken war das möglich. Doch das war ganz was Anderes und es war sehr schwer an der Qualität des Klanges zu arbeiten.

Eva Lenger: Bei mir war das so, dass ich die Pandemie genutzt habe um meine zwei kleinen Kinder zu betreuen und seit September wieder ins Unterrichtswesen eingestiegen bin. Ich kann meiner Kollegin nur zustimmen, durch den Online-Unterricht ist es klanglich echt schwierig gewesen und man musste des Öfteren raten, welche Töne da jetzt gespielt wurden.



Musikschule Kapfenberg

Friedrich-Böhler-Straße 9
8605 Kapfenberg

Telefon:
+43 (0)3862/22501-1619

E-Mail:
musikschule@
kapfenberg.gv.at

Filmklub

10. Mai 2022: 173. Filmklub Galerie: Alfred LAMMER: Tauchparadiese (Fotos), Wir betrachten und besprechen österr. Videos (VBW 7)

17. Mai 2022: Rückblick auf die Staatsmeisterschaft 1992 in Kapfenberg

24. Mai 2022: Autorenabend:
Bernhard WOHLFAHRTER aus München

30. Mai 2022: Großer Filmabend im Stadtkino Bruck/Mur

31. Mai 2022: 67. historischer Filmabend:
„Kapfenberg in den 1960er Jahren“

Filmklublokal, Volksschule Redfeld (Steinerhofallee); Für jedermann (-frau) Eintritt frei! Beginn: 19.00 Uhr
www.filmklubkapfenberg.at

Europaliteraturkreis

Offener Leseabend,

5. Mai 2022, 19.00 Uhr

KulturZentrum, Mürzgasse 3 / 2. Stock

Mitglieder des Europa-Literaturkreises Kapfenberg lesen neue Texte. Anschließend besteht die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre darüber zu diskutieren. Es wird eingeladen, eigene Texte mitzubringen, zu lesen und gemeinsam zu besprechen.

Literaturcafé

19. Mai 2022, 19.00 Uhr

KulturZentrum, Mürzgasse 3 / 2. Stock

Gespräche über literarische Gedenktage, Vorstellung neuer Bücher, u. v. m. Diesmal besprechen wir u. a. Leben und Werk von Robert Musil (80. Todestag) und Wilhelm Busch (190. Geburtstag). Es besteht die Möglichkeit Lieblingsbücher und Lieblingsautoren vorzustellen.

Das TEATRO SANTA FAMIGLIA präsentiert:

„Freu dich Papa, nun bin ich da“

von E. Creek & F. Arnold

20. und 21. Mai 2022, 19.00 Uhr

22. Mai 2022, 16.00 Uhr

Spiel!RaumKapfenberg

Eintritt: Freiwillige Spende (kommt der Caritas zugute). In dieser, in den 1920ern spielenden Komödie, ist alles anders, als man denkt, denn die französische Nachtigall ist in diesem Stück kein Vogel, sondern eine Varieté-Sängerin.

Kapfenberger Kulturnachwuchs- preis geht an Eva Moreno

Die Preisverleihung findet am 17. Mai 2022 ab 19.00 Uhr im KulturZentrum Kapfenberg statt.

Eva Moreno ist eine Kapfenberger Ausnahmekünstlerin. Von Kindesbeinen an verfolgte sie eine bemerkenswerte musikalische Laufbahn in verschiedensten Genres. Ihre Heimat sind Jazz, Latin, Soul und RnB, immer wieder wagt sie aber auch Ausflüge in Richtung Indie und Pop. Für ihr Schaffen wird sie nun mit dem mit 2.200 Euro dotierten Kulturnachwuchspreis der Stadt Kapfenberg ausgezeichnet.

Eine Kapfenberger Musikkarriere

Eva Moreno begann bereits als Vierjährige ihren Unterricht an der Musikschule Kapfenberg. Das Fach Jazz-Klavierschloss sie 2015 mit einer vielbeachteten Abschlussprüfung ab. Bereits mit 13 Jahren entstanden erste musikalische Projekte in denen sie als Frontfrau agierte, sowie zahlreiche Kooperationen mit international erfolgreichen Künstlern. 2017 wurde Moreno in die Marianne Mendt Jazz-Nachwuchsförderung aufgenommen. Ihr Hauptprojekt, die Eva Moreno Group, existiert bereits seit 2013: Das Debüt Album „Running through Life“ erschien 2015.

Im Juni 2018 schloss Eva Moreno ihr künstlerisches Bachelorstudium im Studiengang Jazz-Gesang an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien ab. Derzeit studiert sie Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und ist nebenbei als freischaffende Musikerin und private Gesangslehrerin tätig.



Bild: Lucija Novak

AUFRUF Ausstellung KUZ

Das KULTurZentrum Kapfenberg organisiert für den Herbst eine Ausstellung ausschließlich mit in Kapfenberg ansässigen Künstlern.

Nach der regen Beteiligung an der Ausstellung im Jahr 2020, wird es in diesem Jahr eine Ausstellung zum Thema „Wandelbare Zeiten“ geben. Klimaschutz, Pandemie, Teuerungen – aber auch Thematiken wie Natur, Heimatgefühl, Musik und Lebensfreude sollen sich in den Werken widerspiegeln.

Ausstellungsdaten:

Vernissage: 22. September 2022, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 23. September bis 30. Oktober 2022

Werde Teil dieser Ausstellung

Einreichfrist: 24. Juli 2022; maximal 2 Werke pro Künstler inkl. Foto und Beschreibung (bitte beachten Sie, dass aufgrund der derzeit ungewissen Zahl an Einreichungen, nicht jedes Werk berücksichtigt werden kann)

Einreichungen per Mail an: natalia.bauernhofer@kapfenberg.gv.at



Bild: Buero Zwo

Geänderte Öffnungszeiten für die Galerie und das Museum im KULTurZentrum Kapfenberg:

Mo, Di & Do: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Mi & Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

Während Ausstellungen zusätzlich So und Feiertage:

13.00 bis 17.00 Uhr

Gültig ab sofort!

Brauchtum und Tradition Maifeiern 2022 in Kapfenberg

Platzkonzerte am 30. April:

Mürzbogen, Aktivtreff

Stadtkapelle Kapfenberg, 15.00 Uhr

Redfeld, Spielplatz Schillerstraße

MV Pogier, 16.00 Uhr

Hochschwabsiedlung, Europahaus,

Werkkapelle Böhler, 17.00 Uhr

Schirmitzbühel, Marktplatz

MV Parschlug, 18.00 Uhr

Ablauf am 1. Mai:

KSV Programm ab 9.30 Uhr

Maibaumaufstellen am Hauptplatz

mit musikalischer Begleitung der Musikvereine der Stadt Kapfenberg (ab 10.30 Uhr)

Kundgebung zum Österreichischen

Staatsfeiertag

Stadtlauf Hauptplatz – Erster Start um 13.30

Uhr - Letzter Start um 15.00 Uhr

Familienfest am Hauptplatz ab 14.00 Uhr

Cityrock-Festival

am Parkplatz vor dem KULTurZentrum

Kapfenberg ab 14.00 Uhr, Eintritt frei

Bibliothek für Schulklassen wieder geöffnet

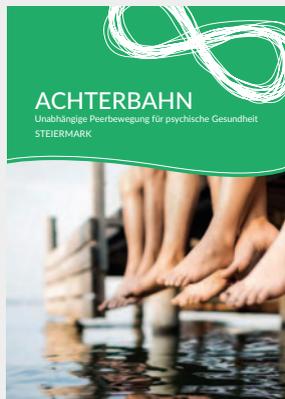
Endlich dürfen Schulklassen wieder in die Stadtbibliothek im KULTurZentrum kommen. Die 3a u. 3b der VS Hafendorf nutzte diese Gelegenheit direkt, um wieder Bücher auszuleihen. Die Lehrer vieler Klassen der Kapfenberger Schulen nehmen sich die Zeit, um alle vier Wochen mit ihren Schülern in der Bibliothek vorbei zu schauen. Gabriela Mandl, Leiterin der Stadtbibliothek freut sich über zahlreiche Besuche, lesegeriger Kinder und Jugendliche.



Bild: Stadtgemeinde Kapfenberg

Veranstaltungen

in und um Kapfenberg in diesem Monat



Selbsthilfe- gruppe

für Menschen mit
psychischer
Beeinträchtigung

2. & 16.5.2022
16.00 – 18.30h

Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur Kapfen-
berg, Grazer Straße 20
Kontakt: 0680/3117161
www.achterbahn.st



Gesprächs- runde

5. & 19.5.2022

Treffpunkt ist jeweils
um 18.00h in der ISGS
Drehscheibe in Kapfen-
berg.

Telefonische Voranmel-
dung erbeten!
Kontakt: Obfrau
Barbara Rathgeb
0664/4851794



Rambo is walking 24 hours for Charity

7. – 8.5.2022
12.00 – 12.00h

Start und Ziel:
Franz Fekete Stadion

Kontakt: 0664/9236678



Bild: Shutterstock

Bürgerservice- Sprechtage

10.5.2022
17.00h

im Aktivtreff
(Mürzbogen 16c)

Jennifer WALLNER
0650/4672792
Rene WERNER
0664/3078606



Konzert „Hoffnung & Freude“

13.5.2022
19.00h

Pfarrkirche Kapfenberg
Heilige Familie
Johann-Nestroy-Str. 1

Kapfenberger
Gospelsingers



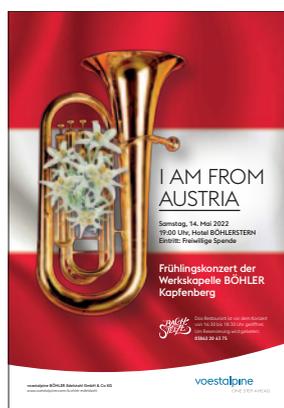
Bild: Shutterstock

Öster- reichisches Amputierten- Treffen

14.5.2022,
ab 11.00h

im Haus der Begeg-
nung, Schirmitzbühel

Infos: Corinna Heiss
0664/4588681



Frühlings- konzert „I am from Austria“

14.5.2022,
19.00h

Hotel Böhlerstern
Eintritt:
Freiwillige Spende

Veranstaltungen

in und um Kapfenberg in diesem Monat



Kulturnachwuchspreisverleihung Eva Moreno

17.5.2022
19.00h

KULTURZENTRUM
Kapfenberg
Eintritt frei!



Karriere Tag Lehre 2022

18. & 19.5.2022

VAZ Krieglach

Informationsabend am
18. Mai 2022

www.karrieretag-lehre.at

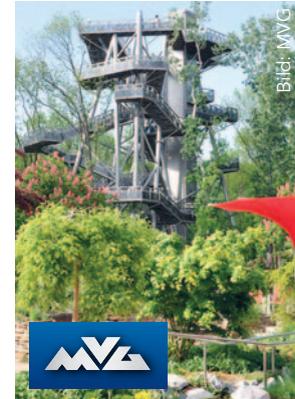


Overdrive Festival 2022

28.5.2022

Haus der Begegnung
Schirmitzbühel

Infos: www.overdrive-festival.com



Muttertagsfahrt zur Gartenschau Tulln

8.5.2022

Busfahrt, Eintritt, Kräut-
terwanderung (ca. 45
Min.), 3-Gang-Menü,
exkl. Getränke & ein
kl. Geschenk € 79,00
Buchungstelefon:
03862/22044-212



Tagesfahrt nach Triest

21.5.2022

Busfahrt & Stadtfüh-
rung (ca. 1,5 Std)
€ 59,00

Buchungstelefon:
03862/22044-212



Halbtages- fahrt zur Alpa- kawanderung

29.5.2022

Busfahrt, leichte Alpa-
kawanderung (ca. 2
Std) & Heurigenbesuch
(exkl. Essen & Ge-
tränke) € 58,00

Buchungstelefon:
03862/22044-212

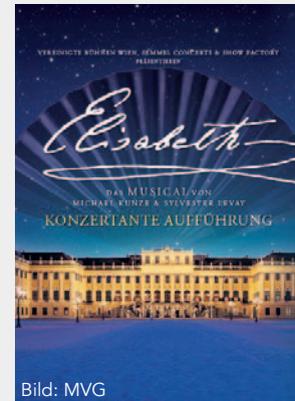


Tagesfahrt Affenberg Landskron

12.6.2022

Busfahrt & Eintritt Er-
wachsener € 54,00
Kind € 48,00

Buchungstelefon:
03862/22044-212



Tagesfahrt „Elisabeth“

2.7.2022

vor dem Schloss
Schönbrunn
Busfahrt & Eintritt ab
€ 144,00

Buchungstelefon:
03862/22044-212



Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

Schwarz Clara Theresa, 17.02.2022
Gërbeshi Erion, 17.09.2021
Schmidhofer Leopold Theodor, 19.02.2022
Pfaffenberger Zoe, 06.03.2022
Gezici Sara, 18.03.2022

Zur Eheschließung gratulieren wir

22.03.2022
Schneider Susann & Klemmer Karoline
05.03.2022
Stojanović Predrag & Jovanović Jovana

Glückwünsche an unsere Alters- und Ehejubilare



80 Jahre:

Missbrenner Katharina
Svetlik Herlinde
Edelbauer Irene Aloisia
Kraus Herbert
Stratil Heinz
Zottler Anna
Krähling Anna Maria
Krähling Johann
Gratz Adolf
Skopek Milan
Friedl Hans-Dieter
Heber Herbert
Sackmaier Walter
Wagner Albert

85 Jahre:

Reithmayr Elfrida Ludmilla
Pirker Anna Terezia
Stefan Franz
Breznik Elisabeth
Inzinger Theresia
Mausser Inge
Prillinger Sophie
Wittreich Robert

90 Jahre:

Kretschmer Paula

91 Jahre:

Schrottner Markus
Rausch Paula
Bruggraber Theresia
Weinmüller Barbara
Huber Wilhelmine
Pöschl Hermine
Lutterschmidt Franz
Auer Sophie Elisabeth

92 Jahre:

Schäfer Gertrude Maria
Klinar Gertrude Frieda
Grassberger Augustin

93 Jahre:

Janisi Ernestine

94 Jahre:

Poglitsch Sonja

95 Jahre:

Fraiß Johann
Zangl Maria

Goldene Hochzeiten:

Rosina Katharina & Friedrich Wilhelm Däuber
Veronika & Helmut Rust
Anita & Franz Kohlmaier
Hildegard & Adolf Krainz
Maria & August Spielbichler
Monika Johanna & Walter Josef Sudy
Rosa & Franz Mayer
Irmgard Emma Rosemarie & Gerard Erwin Hasewend

Diamantene Hochzeit:

Christa & Helmuth Ferstl
Maria & Gerhard Diemer
Edith Maria & Johann Rossmann
Katharina & Stefan Neff

Eiserne Hochzeit

Gertrude & Herbert Oppitz

Steinerne Hochzeit

Friederike & Franz Neusch

Hochzeitsjubiläen

wie die Goldene oder Diamantene Hochzeit, sind im Gegensatz zu den Geburtsdaten nicht amtlich erfasst. Daher ersuchen wir die Ehepaare oder deren Verwandte um Bekanntgabe der Hochzeitstermine unter Tel.: 03862/ 22501-1405. Sehr gerne veröffentlichen wir auch Ihre Hochzeitsbilder! oeffentlichkeitsarbeit@kapfenberg.gv.at



Liselotte & Hans Pink, Goldene Hochzeit

Wir trauern um unsere Verstorbenen

- Frangesch Walter
21.05.1944 | 04.04.2022, **77**
Paar, DI Dr. Otto
- 30.06.1932 | 04.04.2022, **89**
Töglhofer Gabriele, geb. Walch
03.03.1956 | 03.04.2022, **66**
Tamandl Josef
25.02.1934 | 30.03.2022, **88**
Baumgartner Josef Willibald
16.06.1944 | 30.03.2022, **77**
Jansenberger Herwig
23.09.1953 | 27.03.2022, **68**
Glanzer Arthur Johann
13.06.1929 | 23.03.2022, **92**
Halsegger Johann
03.12.1954 | 15.03.2022, **67**
Seidinger Alfred
01.04.1949 | 10.03.2022, **72**
Kaiser Josef Franz
26.07.1947 | 07.03.2022, **74**
Panzer Rosa, geb. Wegscheider
21.05.1927 | 09.03.2022, **94**
Schablas Theresia, geb. Rappold
24.07.1930 | 08.03.2022, **91**
Holzer Walter
13.11.1932 | 20.03.2022, **89**

Ordinationen aktuell

Die Homepage für die tagesaktuelle Auskunft von geöffneten Ordinationen steht Ihnen unter www.ordinationen.st zur Verfügung. www.ordinationen.st wird vom Österreichischen Roten Kreuz-Landesverband Steiermark im Rahmen des Projekts der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 betrieben. www.ordinationen.st ist das steirische Portal für geöffnete Arztordinationen in Kooperation von: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, Ärztekammer für Steiermark, Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Impressum:

Erscheint nach Bedarf. Kostenlose Abgabe. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg, Rathaus, 8605 Kapfenberg. Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH., 8605 Kapfenberg. Design: Wookymusic. Red. Leitung: Aline Holzer. Redaktion: Isabella Speer, Aline Holzer, Anna-Lena König, Öffentlichkeitsarbeit. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Fritz Kratzer. Blattlinie: Informationen allgemeinen und öffentlichen Charakters. Gedruckt auf LuxoArt Samt, umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Liebe Leserin, lieber Leser! Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen im Amtsblatt ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN



Redaktionsschluss

9. Mai 2022

Telefon:
03862/22501-1011
aline.holzer@
kapfenberg.gv.at
isabella.speer@
kapfenberg.gv.at
anna-lena.koenig@
kapfenberg.gv.at



kapfenberg.gv.at

stadtkapfenberg

#KapfenbergunsereStadt

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN

Märchenhafte Bilderwelten

Europäische und deutschsprachige
Illustrationskunst zu den Märchen
der Brüder Grimm

Ausstellungsdauer:
8. April bis 22. Mai 2022

Ort: KulturZentrum, Mürzgasse 3, 8605 Kapfenberg

Öffnungszeiten: Mo, Di & Do: 9.00-12.00 Uhr &

14.00-17.00 Uhr / Mi & Fr: 9.00-12.00 Uhr

Sonntag und Feiertag: während den
Ausstellungen von 13.00-17.00 Uhr

Eintritt: EUR 2,50 / Ermäßigt: EUR 1,50 / bis
14 Jahre: Eintritt frei!

Zwei Wanderausstellungen der
Internationalen Jugendbibliothek

